

SEK-Einsatz stoppt Volksfest Rodener Tage

RODEN (hgn) Eine Unterbrechung des Volksfestes Rodener Tage hat es am Samstagabend gegeben. Auslöser dafür war der Einsatz des Spezialeinsatzkommandos (SEK). Entsprechende Informationen der Saarbrücker Zeitung bestätigte Pressesprecherin Melanie Mohrbach vom Landespolizeipräsidium in Saarbrücken. Gegen 19 Uhr hatte die Polizei die Besucher aufgefordert, das Festgelände zu verlassen. Danach sperrten Beamte das Terrain großflächig ab. Grund dafür war „eine Person im psychischen Ausnahmezustand“, wie die Polizei auf Twitter mitteilte.

Nach SZ-Informationen soll er damit gedroht haben, seine Wohnung

in die Luft zu jagen. Deswegen sei auch ein Sprengstoff-Spürhund vor Ort gewesen sein.

Bei dem Betreffenden habe es sich um einen 51-jährigen gehandelt. Er habe sich im zweiten Stock eines Wohnhauses aufgehalten. Er saß am Fenster und drohte damit, sich hinunterzustürzen. Währenddessen warf er Dinge hinaus. Auch ein Messer soll er dabei gehabt haben. Gegen 20 Uhr hatten die Spezialisten den Mann in ihrer Obhut. Die Sperrung wurde eine Stunde später wieder aufgehoben, wie Mohrbach mitteilt.

Das Fest wurde daraufhin fortgesetzt. Es soll niemand zu Schaden gekommen sein.



Das SEK überwältigte einen Mann in Roden, der aus dem Fenster eines Wohnhauses auf eine Menschenmenge zu springen droht und die Feiernden unter ihm mit Gegenständen bewirft. Die Menschen am Platz vor der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt feiern das erste Rodener Quartiersfest.